



## **Landrettung St. Pölten**

*Mooshöfe am 2. Dezember 2019*

Als Mitinitiator der Bürgerinitiative Landrettung St. Pölten ist es mir ein Anliegen den naturnahen Raum um St. Pölten zu erhalten.

Als Bachelor im Bereich Umwelt- und Bioressourcenmanagement sehe ich im unverbauten Naturraum rund um St. Pölten ein großes Potential dem Klimawandel entgegenzuwirken. Er bietet die Möglichkeit St. Pölten sehr regional mit Lebensmittel zu versorgen und durch richtige Bewirtschaftung auch noch CO<sub>2</sub> im Boden zu binden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Transportwege kurz gehalten werden.

Um die Lebensqualität für kommende Generationen zu erhalten, müssen wir als Gesellschaft näher zusammenrücken und unkonventionelle Wege einschlagen. Als angehender Bauer ist mein Anliegen möglichst naturnah zu wirtschaften und kleinräumige Kreisläufe zu schaffen, die theoretische Grundlage hierfür, ist bereits vorhanden. Permakultur bietet ein, bereits auch praktisch erprobtes Rezept, dass ein naturnahes produzieren von Lebensmittel ermöglicht. So versuche ich auch unseren Betrieb nach und nach umzustellen, dass auch unsere Nachkommen noch fruchtbaren Boden vorfinden. Dies bringt mich zu den Straßenbauprojekten, die derzeit in St. Pölten geplant sind. Aus meiner Sicht ist es ein Verbrechen heute noch fruchtbare Erde zu versiegeln. Bei bereits ausgerufenem Klimanotstand und drohender Klimakatastrophe habe ich kein Verständnis dafür, dass man weiter Gelder und Ressourcen einsetzt, die das Problem weiter befördern, anstatt es zu lösen.

Durch diesen Missstand ist es mir ein großes Anliegen, meinen Teil zum Projekt Klimahauptstadt beizutragen. Die anstehenden Probleme sind neu und eine Patentlösung gibt es nicht. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn die Bevölkerung von Stadt und Land und die Initiativen näher zusammenrücken und versuchen neue kreative Lösungen zu finden, die sowohl wirtschaftlich, als auch ökologisch vertretbar sind. Gemeinsam können wir eine Modellregion im Herzen Europas schaffen, die genug Lebensraum für alle Lebewesen bietet und auch beispielhaft für andere Regionen sein kann.

***Hermann Fahrnberger, Landrettung St. Pölten***